

Kicker

sportmagazin 2,- DM

Nr. 104/53. V

28. 12. 1981

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg

Belgien 39 bfr., Frankreich
Italien 1700 Lit., Luxemburg
41 fr., Niederl. 2,90 hfl.,
Osterr. 20 6S, Schweiz 2,-
Spanien (air mail) 180 Ptas.
(Kan. Inseln) 190 Ptas.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Rangliste

des deutschen Fußballs

Die Bilanz nach
der ersten
Saisonhälfte



In der Abwehr Klass
Karlheinz Förster
(links) und Schumac

Foto: Horst Eißner

J 1367 8 104/0161671
704-037-0145

BAY. STAATSBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTSTUEC
POSTFACH 22 MÜNCHEN 22

Schumacher klar die Nummer eins!

Die Nummer 1 des 1. FC Köln und der Nationalelf blieb auch bei den kicker-Lesern absolute Spitze! Mit deutlichem Vorsprung verteidigte Harald Schumacher seinen ersten Rang bei den Torhütern. Zwar büßte der „Toni“ gegenüber seinem Rekordergebnis aus dem Vorjahr rund sechs Prozent ein, doch auch 64 Prozent Abstand auf den Nächstplatzierten sprechen noch eine deutliche Sprache.

Seine Beständigkeit, die Ruhe und Übersicht sowie seine Reaktions-schnelligkeit sind die am meisten gerühmten Eigenschaften an unserem Nationaltorhüter.

Eine Art „dritten Frühling“ erlebt zur Zeit Bernd Franke, der „Oldtimer“ im Tor von Eintracht Braunschweig, was sich auch in unserer „Wählt die kicker '81“-Aktion niederschlug. Im letzten Jahr nicht einmal unter den ersten zwanzig, gelang ihm diesmal mit 7,2 Prozent der Stimmen der Sprung auf Platz zwei.

Am höchsten bewertet wurden Frankes Beständigkeit, seine Zuverlässigkeit und seine Bescheidenheit – eine Eigenschaft, mit der sich der Sieger dieser Torhüter-Wahl ganz sicher nicht schmücken kann.

Durch schnelle Reaktionen, Übersicht, gutes Stellungsspiel und Beständigkeit verdrängte Uli Stein Jupp Koitka in dieser Saison aus dem Tor des Hamburger SV. Dies imponierte auch den kicker-Lesern; sie hievt den 27-jährigen vom 18. Rang des Vorjahres auf den dritten 1981. Stein vereinigte 4,6 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich.

Jupp Derwalls Schlußmann Nummer 2 hinter Toni Schumacher



Hervorragende Platzierung für Bernd Franke, den Routinier im Braunschweiger Tor. Foto: Hartung

nahm auch bei der Wahl der kicker '80 noch diese Position ein – inzwischen ist der junge Eike Immel

auf Rang vier abgerutscht. Das schlechte Abschneiden „seiner“ Dortmunder Borussia in der Bundesliga, eventuell auch seine wenig überzeugende Vorstellung im Nationaltrikot im Spiel gegen Brasilien mögen da eine Rolle gespielt haben.

3,2 Prozent votierten für den jüngsten der deutschen Torhütergarde und honorierten damit vor allem Immels ausgezeichnete Reaktion und seine Bescheidenheit.

Ein wenig überraschend der Einlauf auf den Rängen 5 und 6. Wolfgang Kleff, der Heimkehrer an den Bökelberg und eine der Stützen der „Borussia '81“, war im letzten Jahr überhaupt nicht unter den Top-Zwanzig. Und Norbert Nigbur, der Achteplatzierte von 1980, mußte als Schlußmann des FC Schalke 04 in den sauren Apfel des Abstiegs beißen – normalerweise



Zum achtenmal haben wir unsere Leser eingeladen, die populärsten Fußballer zu wählen. Wieder haben sich Zehntausende beteiligt. Heute präsentieren wir Ihnen das Ergebnis bei den Torhütern und den Abwehrspielern. Am Montag folgen die Liberos und das Mittelfeld.

eher das Startsignal für sinkende Popularität. Nigburs Ergebnis liefert den Beweis dafür, daß kicker-Leser die Leistung eines einzelnen Spielers durchaus von der einer Mannschaft losgelöst sehen können.

Zwei, die letztes Jahr noch zu den „großen Fünf“ gehörten, erscheinen nicht mehr unter den ersten Zehn: Der Lauterer Ronnie Hellström (1980 Dritter) und Helmut Roleder vom VfB Stuttgart (Fünfter) wurden durch eine Schulterverletzung bzw. Augenkrankheit weit zurückgeworfen – sowohl sportlich als nun auch in der Beurteilung durch unsere Leser.

Harald Kaiser



Der strahlende Sieger: „Toni“ Schumacher (links) verteidigte seinen Vorjahrestitel souverän. Gleich um 15 Plätze nach oben katapultierte sich Uli Stein (oben), die Nummer eins im Tor des Hamburger SV. Fotos: Hartung

Kaltz vorne — Förster verdrängt Briegel

Keine Überraschung bei der Wahl zum beliebtesten Abwehrspieler: Wie schon 1979 und 1980 steht der Hamburger Offensivverteidiger Manfred Kaltz auch in diesem Jahr in der Gunst der kicker-Leser klar vorne. Zwar verlor auch Kaltz gegenüber dem Vorjahr 4,6 Prozentpunkte, doch mit 45 Prozent erhielt er immer noch mehr als das Doppelte an Stimmen wie der Zweitplatzierte.

Die gleichbleibend guten Leistungen in der Vereinsmannschaft und im Nationalteam, die offensive Spielweise und vor allem die vom Gegner so gefürchteten „Bananenflanken“ werden an Kaltz am meisten geschätzt.

Ein heißes Duell — auch hier Parallelen zu 1980 — lieferten sich der Stuttgarter Karlheinz Förster und Hans-Peter Briegel vom 1. FC Kaiserslautern um den Platz des „Kronprinzen“ hinter „König“ Kaltz. Am Ende gelang es dem jüngeren der beiden Förster-Buben diesmal schließlich, den Spieß umzudrehen: mit 1 Prozent Vorsprung auf das Kraftpaket aus der Pfalz gewann der Nationalmann-

schafts-Vorstopper das Rennen um Rang zwei. Försters Kampfkraft, vor allem im Duell „Mann gegen Mann“ und seine Beständigkeit triumphierten knapp über Briegels Einsatzfreude, Wucht und Kopfballstärke.

Mit dem sportlichen Aufstieg von Wolfgang Dremmler bei den Münchner Bayern und in der Nationalelf wuchs auch seine Popularität. Im letzten Jahr noch unter

„ferner liefern“, schaffte der vielseitige Dremmler in der Wahl '81 bereits Rang vier. Seine Beständigkeit, seine Kampfkraft und seine offensive Spielweise streichen unsere Leser besonders heraus.

„Absteiger des Jahres“ — ein Prädikat, bei dem vielen sofort Bernard Dietz einfällt. Für den 33jährigen Recken des MSV Duisburg war 1981 ganz sicher kein erfolgreiches Jahr. Der Ausbootung

aus der Nationalmannschaft folgte der sportliche Niedergang des MSV Duisburg; die von Dietz geführten „Zebras“ zieren bei Halbzeit das Tabellenende der Bundesliga und befinden sich in akuter Abstiegsgefahr.

In der Gunst der kicker-Leser hingegen hat Dietz kaum verloren; er rutschte lediglich um einen Platz nach unten. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Kampfkraft und sein bescheidenes Auftreten imponierten noch immer vielen.

Platz sechs eroberte sich Karl-Heinz Körbel, der Vorstopper der Frankfurter Eintracht. Der Abstand zu Dietz beträgt nur wenige Stimmen, die sich in der Prozentzahl nicht niederschlagen.

Körbel war, wie Dremmler, 1980 noch nicht unter den ersten Zehn dieser Rangliste. Das einstige Wunderkind der Bundesliga steht mittlerweile seit zehn Jahren seinen Mann in der deutschen Eliteklasse — Grund genug für unsere Leser, den sympathischen Frankfurter weit oben auf dieser Popularitätsskala zu platzieren.

Harald Kaiser



Karlheinz Förster hat gut lachen. Er steht in der Gunst der kicker-Leser weit oben. Foto: Baumann



Auch bei den Abwehrspielern siegte der Titelverteidiger: Manfred Kaltz (links) vom Hamburger SV ließ alle Konkurrenten klar hinter sich. Hans-Peter Briegel (oben) dagegen fiel gegenüber dem Vorjahr um einen Rang zurück. Fotos: Valdmanis, Witters

Torhüter

1. Harald Schumacher (1. FC Köln)	71,3 %
2. Bernd Franke (Eintracht Braunschweig)	7,2 %
3. Uli Stein (Hamburger SV)	4,6 %
4. Eike Immel (Borussia Dortmund)	3,2 %
5. Wolfgang Kleff (Bor. Mönchengladbach)	2,8 %
6. Norbert Nigbur (Schalke 04)	2,2 %
7. Dieter Burdinski (Werder Bremen)	1,6 %
8. Jürgen Pahl (Eintracht Frankfurt)	1,1 %
9. Walter Junghans (Bayern München)	1,0 %
10. Rudi Wimmer (Karlsruher SC)	0,8 %

Abwehr

1. Manfred Kaltz (Hamburger SV)	45,0 %
2. Karlheinz Förster (VfB Stuttgart)	21,1 %
3. Hans-Peter Briegel (1. FC Kaiserslautern)	20,1 %
4. Wolfgang Dremmler (Bayern München)	2,6 %
5. Bernard Dietz (MSV Duisburg)	1,5 %
6. Karl-Heinz Körbel (Eintracht Frankfurt)	1,5 %
7. Rolf Rüßmann (Borussia Dortmund)	1,2 %
8. Rigobert Gruber (Werder Bremen)	0,6 %
9. Wilfried Hannes (Bor. Mönchengladbach)	0,6 %
10. Jürgen Fleer (Bor. Mönchengladbach)	0,5 %